Schloss Burg
a/d Wupper

Schloss Burg

Geschichte erleben und Kultur genießen

Foto: BSW / Kristina Malis

»Schloss Burg ist ein Ort zum Träumen und Entdecken.«

Inhalt

Schloss Burg bewegte und bewegt

Schloss Burg hat zwei große Geschichten ...
Ein geschichtlicher Überblick

Das Bergische Museum

Hier ist Leben im Schloss
Vier Rubriken für ein vielfältiges Veranstaltungsangebot

Auf Entdeckungsreise durch alte Gemäuer
Besucherführungen

Speisen, Feiern, Tagen: In Räumen mit Geschichte

Solingen-Burg und Umgebung
Von Remscheid über Solingen bis nach Wuppertal

Wir brauchen noch mehr ...
Der Schlossbauverein

Für interessierte Aussteller, Schloss Burg App & Service
Kontakt, Anfahrt & Impressum

Foto: Uli Preuss, Solingen

Erst war ›Schloss Burg‹ eine Burg – die Burg Neuenberge. Der Ort um die Burg herum nannte sich schließlich auch ›Burg‹ und als die Burg im späten 15. Jh. zum Schloss umgebaut wurde, entstand der Name ›Schloss Burg‹.

Schloss Burg bewegte & bewegt

Das passiert allen: Wer zum allerersten Mal entlang der alten Mauern wandelt, wird sofort in den Bann des Schlosses gezogen.

Das liegt daran, dass diese Mauern viele Geschichten erzählen, aus Hunderten von Jahren. Geschichten über Menschen und Macht, über Kultur und Kriege, über Grafen und Geistliche.
Das Besondere: Dass dieses Schloss hier noch steht, ist den Bürgern der Region zu verdanken. Sie sammelten Geld für den Wiederaufbau. Denn Ende des 19. Jahrhunderts war die einst stattliche Anlage nur noch eine Ruine. Aber sie war und ist immer noch Wahrzeichen der Region, sie gehört zu den Menschen, die hier leben – sie bewegt die Menschen. Schloss Burg ist ein Ort, der viele Gefühle anspricht: das Heimatgefühl, das Gefühl, auf historischem Boden zu stehen, das Sehnsuchtsgefühl, das einen ergreift, wenn man von hier oben in die Weite der Landschaft blickt. ***Die Menschen lieben und leben ihr Schloss Burg, und dieses Gefühl geben sie gerne an Gäste weiter.*** Dieser Ort ist eine Einladung zum Kennenlernen der Menschen und ihrer Geschichte. Schloss Burg ist bewegend.

Schloss Burg hat zwei große Geschichten ...

... und Tausende von kleinen! Das Schloss thront auf einem kleinen Berg über der Wupper. Dieser Ort war wie geschaffen für einen sicheren mittelalterlichen Herrschaftssitz.

Die Grafen von Berg residierten hier nach dem Baubeginn um 1130 mehrere hundert Jahre und vergrößerten stetig ihren Einflussbereich. Ihre Nachfolger herrschten Ende des 15. Jahrhunderts über große Teile des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen! Später verlegten sie ihren Sitz nach Düsseldorf. Schloss Burg verlor an Bedeutung, die Anlage verfiel, sie wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts regelrecht ausgeschlachtet. Und damit beginnt die zweite große Geschichte: Initiiert und finanziert von Bürgern wurde das Schloss wieder aufgebaut. Sie wollten das Wahrzeichen der Region zurück! Sie gründeten den Schlossbauverein und sammelten Geld. 1919 war der Aufbau dann weitgehend abgeschlossen.

Der doppelschwänzige Bergische Löwe ziert seit dem 13. Jh. das Wappen der Grafen von Berg und später des Bergischen Landes.

Foto: BSW / Kristine Löw

Das Reiterstandbild vor dem Palas: Engelbert II., Graf von Berg und Erzbischof von Köln, war politisch sehr einflussreich unter Kaiser Friedrich II. und baute die damalige Burg Neuenberge zur Repräsentation seiner Macht aus (1218–1225).
—
Paul Wynand, Berliner Bildhauer, 1929

Stammburg der Grafen von Berg
12.–14. Jh.

ab 1130 | Bau der Burg Neuenberge durch Graf Adolf II. von Berg als neuer Stammsitz der Familie
1218 | Engelbert II. Graf von Berg, Erzbischof von Köln, ist politisch sehr einflussreich unter Kaiser Friedrich II. und baut Burg Neuenberge zu Repräsentationszwecken aus. 1225 wird er durch seinen eigenen Vetter ermordet.
1288 | Schlacht von Worringen – die größte Ritterschlacht des nordwestlichen Europas im Mittelalter. Graf Adolf V. von Berg war einer der Gewinner der Schlacht: Ihm wurde das Privileg zuteil, den wichtigsten Verlierer, Erzbischof von Köln, auf Burg Neuenberge gefangen zu nehmen. Kurze Zeit später gründete er Düsseldorf am Rhein.

Nutzung als Jagdschloss und höfischer Festort
14.–16. Jh.

1380 | Die Grafen von Berg werden zu Herzögen erhoben. Düsseldorf wird 1385 neue Residenzstadt des Herzogtums Berg. 1408 stirbt der letzte Herrscher, der auf der Burg Neuenberge gelebt hat.
ab 1485 | Burg Neuenberge wird zum höfischen Festort umgebaut und erweitert. Im 14. & 15. Jh. wird diese für wichtige Feierlichkeiten und zur Jagd genutzt. So wird aus der Burg ein Schloss.
1496 | Kinderverlobung auf Schloss Burg. Durch die Verbindung der Häuser Jülich-Berg und Kleve-Mark entstehen die Vereinigten Herzogtümer (1521), die sich über weite Teile des heutigen Landes Nordrhein-Westfahlen erstreckten.
ab 1600 | Schloss Burg wird zunehmend bedeutungslos für die Herzöge von Berg.

Weitere Nutzung bis zum Verfall zur Ruine
17.–19. Jh.

1648 | Zerstörung aller wehrhaften Teile wie Bergfried und Toranlagen nach dem 30-jährigen Krieg. Schloss Burg dient fortan lediglich als Verwaltungssitz.
1811 | Die französische Verwaltung unter Napoleon versucht, Schloss Burg meistbietend zu versteigern. Es findet sich allerdings kein Käufer.
1815 | Das Herzogtum Berg fällt an Preußen und damit geht Schloss Burg in preußischen Staatsbesitz über. Da der preußische Staat keine Verwendung für das Gebäude hat, wird dieses fortan gewerblich genutzt – als Deckenfabrik, Roßmühle und Schule.
1849 | Abriss des Dachwerks von Schloss Burg durch den preußischen Staat. Das Baumaterial wird für den Bau des Landgerichts in Elberfeld verwendet. Schloss Burg dient nur noch als Steinbruch und ist dem Verfall preisgegeben.

Wiederaufbau und Gründung des Schlossbauvereins
ab 1887

1887 | Gründung eines Vereins zur Erhaltung der Schlossruine zu Burg an der Wupper – der spätere Schlossbauverein Burg a/d Wupper
ab 1890 | Wiederaufbau von Schloss Burg in verschiedenen Etappen, größtenteils finanziert durch Spenden und Lotterieerlöse. Vereine und Gruppierungen im ganzen Bergischen Land organisieren Veranstaltungen, u.a. Konzerte und Basare, zugunsten des Wiederaufbaus.
1894 | Gründung des Bergischen Museums Schloss Burg
1899 | Der Deutsche Kaiser Wilhelm II. besucht Schloss Burg.
1902 | Kurz vor Fertigstellung stürzt der Bergfried ein. Dies führt zur Entlassung des Architekten Fischer, der den Wiederaufbau wesentlich geprägt hat.
1920 | Brand des Dachstuhls des Schlosses, wobei das Bergische Museum nahezu vollständig vernichtet wird. Bis 1923 werden alle Brandschäden beseitigt.
ab 1950 | In der Nachkriegszeit wird Schloss Burg zu einem wahren Touristenmagnet. Jährlich besuchen bis zu 160.000 Gäste das Schloss.

v.l.n.r.: Beginn des Wiederaufbaus, 1891 · Stand des Wiederaufbaus, um 1893 · Nach dem Brand im Jahr 1920 erneut wiederaufgebauter Palas, 1929
Fotos: Archiv des Schlossbauvereins Burg a/d Wupper

Foto: BSW / Kristina Malis

Die Wandgemälde im Rittersaal laden ein zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Grafen und Herzöge von Berg.

—

In der Ahnengalerie ist der Stammbaum der Familie Berg dargestellt und in der Kemenate wird das höfische Leben auf der Burg veranschaulicht.

Das Bergische Museum

Wie hat man sich eigentlich im Mittelalter eingerichtet? Mit welchen Waffen zog man in die Schlacht? Wie gestaltete sich einst das Zusammenleben auf Schloss Burg?

Antworten für diese und viele weitere Fragen gibt das Bergische Museum. ***Es hat eine lange Tradition:*** Das erste Museum wurde bereits 1894 im rekonstruierten Palas eingerichtet. Es beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte des Landes im ***Mittelalter*** und in der frühen Neuzeit. Am Beispiel von Schloss Burg wird gezeigt, wie sich das ***höfische Leben*** damals gestaltete. In einer Rüstkammer bekommt man einen Eindruck davon, wie die Männer aufs Schlachtfeld zogen. Wer einmal neben einer vollständig aufgebauten Ritterrüstung gestanden hat, versteht schnell, dass man reichlich Kraft und Ausdauer brauchte, schließlich mussten die Ritter noch jede Menge schwerer Waffen mit sich herumschleppen. Das Museum begleitet aber auch ins 18. und 19. Jahrhundert. Die ***Industrialisierung*** setzte im Bergischen auf Grund der reichlich vorhandenen Wasserkraft sehr früh ein. Leben und Arbeit der erstarkenden Bürgerschicht werden thematisiert. Nicht zuletzt sind die historischen Räume wie ***Rittersaal, Ahnengalerie, Kemenate und Kapelle*** die größten Exponate im Schloss.

Hier ist Leben im Schloss

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht irgendetwas Besonderes auf Schloss Burg passiert. Etwas, das hier in dieser Kulisse einen ganz eigenen Zauber bekommt.

Ein erhabener Ort für kulturelle Veranstaltungen aller Art: auf dem Gipfel eines Berges, in den Mauern der alten Burg und mit weitem Blick in die Landschaft. Künstler lassen sich gern von der besonderen Atmosphäre in Schloss Burg inspirieren.
Kleine Konzerte im Rittersaal, Theateraufführungen oder Open-Air-Events – von der Flamenco- bis zur Shakespeare-Aufführung – all das wirkt ***in den historischen Mauern*** ganz anders als im herkömmlichen Konzertsaal. Das Kulturprogramm auf Schloss Burg wird von Jahr zu Jahr vielfältiger – ebenso das Publikum. Neben den Veranstaltungen, die das Mittelalter lebendig werden lassen, öffnet sich Schloss Burg auch zeitgemäßer Kultur.

Vier Rubriken für ein vielfältiges Angebot:
Kunst & Kultur | Kinder & Familie
Ritter & Burgen | Märkte & Basare

Foto: BSW/ Kristin Walls

Foto: Kulturmanagement Solingen/ Christian Beier

Kunst & Kultur

Chorkonzerte mit internationalen Gästen, Salonorchester und Operettengalas, Kammerkonzerte, Liedermacherabende, Lesungen und Jazz – ***Schloss Burg lässt jede Veranstaltung zu einem besonderen Event werden.*** Und auch das ist ein Erlebnis: Die Burgräumlichkeiten machen es möglich, dass die Zuschauer die Künstler zum Teil hautnah erleben können.

Kinder & Familie

Kinder stehen ganz klar im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen auf Schloss Burg. Mit Sagen, Mythen und Märchen verzaubern Geschichtenerzähler im alten Rittersaal regelmäßig ihre kleinen Zuhörer. In der Adventszeit gibt es Weihnachtsgeschichten und Puppentheater. Das ›Hexen- und Kinderfest‹ bietet einen ganzen Tag lang ***ein buntes Programm zum Mitmachen***.

Ritterspiele · Foto: BSW / Kristine Löw
—
Basar der Kunsthandwerker · Foto: Schlossbauverein Burg a/d Wupper
—
Märchen- & Sagentage · Foto: Christian Beier
—
Rechts: Veranstaltung im Brunnenhof · Foto: Kulturmanagement Solingen / Christian Beier

Ritter & Burgen

Von Zeit zu Zeit kann man auf Schloss Burg prächtig gewandeten Rittern begegnen. Wie wäre es, einfach mal mit ihnen ins Gespräch zu kommen? Das geht! Sie lagern und leben dann dort. Und zeigen sich auch richtig in Aktion: Kurzweilige, actionreiche Aufführungen sind eine Zeitreise in die Welt der Ritterspiele und des Lebens der Adeligen am Hof. ***Lebendiger Geschichtsunterricht in einer authentischen Kulisse!***

Märkte & Basare

Wenn Händler wie in vergangenen Zeiten ihre Waren feilbieten, wenn sie sich bei der Herstellung von irdenen Schalen zuschauen lassen oder Straßenmusikanten mit ihrer altertümlichen Musik verzaubern – dann ist ***›Mittelaltermarkt‹***! Auf dem ***›Viktualienmarkt‹*** im Spätsommer hingegen geht es nur ums Essen: Bergische Gastronomen bieten edle Speisen und ausgewählte Spezialitäten an. Eine Woche im Herbst gehört den ***Kunsthandwerkern***, die drinnen und draußen ihre kreativen Produkte präsentieren.

Veranstaltungen auf Schloss Burg

Terminkalender
www.termine.schlossburg.de

Kontakt
+49 (0)212.24226-26
info@schlossburg.de

Foto: BSW / Kristina Malis

Auf Entdeckungsreise durch alte Gemäuer

Sich Geschichten erzählen und verborgene Orte zeigen lassen – unsere Führungen nehmen Sie mit zu den Geheimnissen von Schloss Burg. Neben öffentlichen Sonntags-Führungen, können ***individuelle Führungen*** gebucht werden, auch in ***Englisch*** und ***Französisch*** oder zu speziellen Themen. ›Speis und Trank‹ widmet sich z.B. Tischsitten und der sehr unterschiedlichen Ernährung von Adel und Volk. Und auch für ***Kindergeburtstage*** und ***Schulklassen*** gibt es ein eigenes Angebot.

Besucherführungen

Buchung: +49 (0)212.24 226-26
Dauer: 45 min – 1,5 Std.

Information: www.fuehrungen.schlossburg.de

Öffentliche Führungen: an ausgewählten Sonntagen um 14 Uhr

Wir finden die richtige Führung für Sie – allgemein oder themenspezifisch, kindgerecht oder für Erwachsene, auf Deutsch oder in anderen Sprachen.

Speisen, Feiern, Tagen: In Räumen mit Geschichte

Feste und Festessen in den Sälen von Schloss Burg – das war einst dem Adel vorbehalten. Jetzt sind Ritter- und Engelbertsaal offen für alle. In holzvertäfelten Hallen mit bedeutungsschweren Wandgemälden, hinter dicken Burgmauern und mit einem fantastischen Blick auf die Landschaft lassen sich ***Hochzeiten*** und ***Geburtstage*** feiern, ***Tagungen*** abhalten oder ***gute Menüs*** genießen.

Wer die Gastronomie schon einmal ausprobieren möchte, kann dies beim ***Schloss-Lunch*** immer sonntags tun.

Raumvermietung & ›Team Gastronomie‹

Vermietung: +49 (0)212.24226-11
Rittersaal, Ahnengalerie und Kemenate bieten Platz für bis zu 150 Personen je nach Raum und Veranstaltungsformat.

Gastronomie: +49 (0)212.88020-16

Weitere Informationen
www.feiern-tagen.schlossburg.de

Foto: Team Gastronomie GmbH

Solingen-Burg und Umgebung

Was ist das eigentlich für eine Gegend? Solingen-Burg und Umgebung wollen entdeckt werden.

Die ***waldreiche Mittelgebirgslandschaft*** rund um Schloss Burg wird durchzogen von zahlreichen Bachläufen. Die Natur scheint hier in Bewegung zu sein, sie zeigt sich mit rasch wechselnden Bildern: ***Wäldern, sonnige Wiesen, felsige Klippen und rauschenden Bächen***. Wer genau hinschaut, kann sie auf den Wanderwegen in der Umgebung entdecken – die vielen Spuren der ***frühen Industrialisierung*** an den Wasserläufen: ehemalige Schleifereien, Gräben und Wasserräder. Die Wasserkraft hat die Produktion von Scheren, Messern oder Feilen möglich gemacht. Die bergischen Städte betrieben intensiven Handel und brachten es zu einem bescheidenen Reichtum. Davon erzählen heute noch ***historische Ortschaften*** wie Solingen-Unterburg mit ihren schwarzen Schieferhäusern, den weißen Fensterrahmen und den leuchtend grünen Schlagläden.

Wandern im Bergischen? Egal wo Sie sind, Sie sind schnell im Grünen auf einem der zahlreichen Wanderwege. Der ›Bergische Weg‹ und der ›Klingenpfad‹ sind dabei besonders empfehlenswert.

—

Fahrrad im Bergischen? Kein Problem! Alte, mittlerweile stillgelegte Bahntrassen bieten wunderbaren Fahrkomfort – mit neuen Perspektiven auf Städte und Landschaft.

Fotos: BSW / Kristine Löw

Touristeninformation

Die Bergischen Drei
Remscheid, Solingen & Wuppertal

www.die-bergischen-drei.de
info@die-bergischen-drei.de
+49 (0)212.88 16 06-65

Tourismusförderung Solingen

www.die-bergischen-drei.de/solingen
tourist-info@solingen.de
+49 (0)212.88 16 06-78

Solingen-Burg

Mitten durch den Ort plätschert der Eschbach. Die Straßen sind gesäumt von ***historischen Fachwerk- und Schieferhäusern*** mit kleinen Restaurants und netten Cafés, in denen die berühmte, süße ***Burger Brezel*** angeboten wird. Von hier sind es ca. 60 Wanderminuten zum ***Brückenpark Müngsten***: Dort überspannt die gigantische, über 100 Jahre alte Stahlbrücke das Tal. Ein Highlight in Unterburg: eine ***Seilbahnstation***! Über die Wupper, den steilen Berghang hinauf geht es mit der ersten Personenseilbahn Nordrhein-Westfalens.

Solingen

Messer und Scheren – dafür steht Solingen. Die gesamte Kulturgeschichte der Schneidwerkzeuge wird im ***Deutschen Klingenmuseum*** in Solingens gemütlichstem Stadtteil ***Gräfrath*** präsentiert. Am Originalschauplatz, der ***Gesenkschmiede Hendrichs***, kann man die Produktion im Detail kennenlernen. Schaut man aber bei den vielen kleinen und großen Betrieben im Werksverkauf vorbei, zeigt sich, dass sie sich auch auf den Weg in die Zukunft gemacht haben: mit weltweit gefragtem Design rund um Bestecke und Messer.

Remscheid

Werkzeug ist das, was die Stadt groß gemacht hat! Und auch heute noch exportieren Remscheider Unternehmen in die ganze Welt – von der Zange bis zur Spezialmaschine. Dieser Geschichte widmet sich das ***Deutsche Werkzeugmuseum***. Erfindungen und Präzision – dafür steht diese Stadt. Einer ihrer berühmtesten Bürger war zudem Wilhelm Conrad Röntgen, der 1895 die nach ihm benannten Strahlen entdeckte. In dem ***Historischen Stadtkern Lennep*** widmet sich das ***Deutsche Röntgen-Museum*** seinem Lebenswerk.

Fotos v.l.n.r.: BSW / Anna Schwartz | Christian Beier | Christian Beier | BSW / Kristine Löw | BSW / Holger Piwowar | BSW / Kristina Malis

Wuppertal …

… die Stadt mit der ***Schwebebahn***. Von 1898 bis 1903 errichtet, verläuft sie meist direkt über der Wupper – denn da war ja schließlich noch Platz. Der Rest war voller Webereien, Spinnereien, Färbereien, die alle auf das Flusswasser angewiesen waren. Spuren aus dieser Geschichte finden sich überall in der Stadt, wie zum Beispiel im Stammsitz der Familie von Friedrich Engels mit dem ***Museum für Frühindustrialisierung***. Das ***Von-der-Heydt-Museum*** ist für seine Kunstausstellungen bekannt, und schließlich ist Wuppertal immer noch Sitz der berühmten Tanzkompanie von ***Pina Bausch***.

Foto: Archiv des Schlossbauvereins Burg a/d Wupper

Die Gründer des Schlossbauvereins vor der Schloss-Ruine

—

Alle Mitglieder haben übrigens kostenlosen Eintritt

—

Den Schlossbauverein und damit den Erhalt von Schloss Burg unterstützen:

Stadt-Sparkasse Solingen
DE 13 3425 0000 0000 6806 37

Wir brauchen noch mehr …

… Menschen, die Schloss Burg unterstützen. Denn das, was die Besucher hier sehen, das ist durch das Engagement zahlreicher Bürger entstanden.

Als Mitte des 19. Jh. von Schloss Burg nicht mehr allzu viel übrig war, nahmen einflussreiche Bürger den Wiederaufbau selbst in die Hand. Allen voran der Textilfabrikant Julius Schumacher: Er fand in Politik und Kirche Verbündete. ***1887 wurde der Schlossbauverein gegründet.*** Die Reaktionen der Menschen auf das Wiederaufbauprojekt waren überwältigend: Sie spendeten große und kleine Summen. Sie wollten ihr Schloss zurückhaben. Bereits im August 1890 wurde die Fertigstellung von Wehrgang, Tor- und Treppenturm gefeiert. ***1914 war es so weit:*** Der Wiederaufbau konnte in weiten Teilen abgeschlossen werden. Auch heute noch betreibt der Schlossbauverein Schloss Burg. – Aber: Es gibt so viele Ideen, die den Besuch noch informativer und erlebnisreicher machen werden. Sie können uns mit einer kleinen Spende oder einer Mitgliedschaft helfen, die Geschichte dieses Ortes lebendig werden zu lassen.

Für interessierte Aussteller

Sie möchten Handwerksarbeit auf unserem ›Basar der Kunsthandwerker‹ präsentieren oder Ihre Speisen auf dem ›Viktualienmarkt‹ anbieten – dann bewerben Sie sich bei uns mit einer kurzen Info und Fotos zu Ihrem Stand unter Angabe des gewünschten Marktes oder Basars!

Unsere Märkte & Basare

Ostermarkt | Mittelaltermarkt | Viktualienmarkt |
Basar der Kunsthandwerker | Adventsbasar

Anmeldeschluss & weitere Informationen

www.maerkte.schlossburg.de | +49 (0)212.24226-11
Bewerbung an info@schlossburg.de

Impressum: **Herausgeber** Schlossbauverein Burg a/d Wupper (SBV) • Schlossplatz 2 • 42659 Solingen | Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (BSW) • Kölner Str. 8 • 42651 Solingen | **Corporate Design** Kristine Löw & Christina Schultes • BSW | **Texte** Anette Kolkau | **Fotos** Fotografen bzw. Inhaber des Urheberrechts sind auf den jeweiligen Fotos benannt. | **Druck** M+M Blümel GmbH & Co. KG • 2015 • 40.000 Stk. • Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
Ein Projekt des Bergischen Städtedreiecks:

DAS BERGISCHE STÄDTEDREIECK
Unternehmerregion Remscheid Solingen Wuppertal

Schloss Burg App

Welche Geschichten erzählen die Wandgemälde im Rittersaal? Wie sah es eigentlich vor über hundert Jahren auf Schloss Burg aus? – Begeben Sie sich auf die Suche und lassen Sie sich diese Geschichten erzählen. Unternehmen Sie dabei mittels Augmented Reality und 360°-Ansichten eine virtuelle Reise in die Vergangenheit: An ausgewählten Orten rund um die Anlage präsentieren sich Ihnen historische Ansichten des Schlosses. Und natürlich verraten wir Ihnen auch, was damals geschah ...

Die App kann kostenfrei im Besucherzentrum auf Ihrem eigenen Smartphone oder Tablet installiert werden. Sie ist verfügbar für die neueren Android- und iOS-Geräte.

Mehr Infos unter:
www.app.schlossburg.de

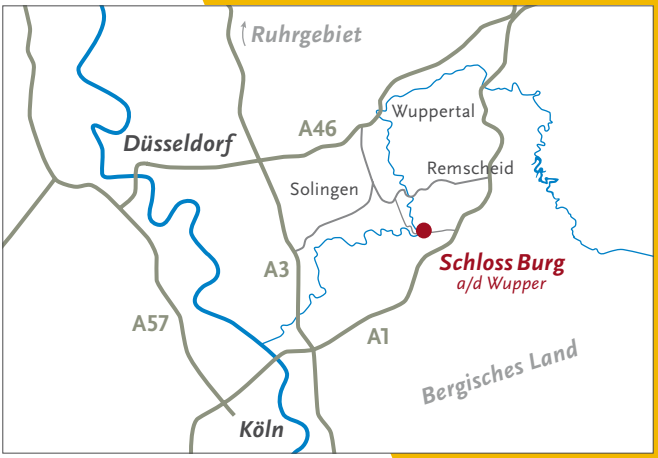
JETZT BEI Google play
Laden im App Store

Diese Broschüre ist entstanden im Rahmen des Ziel2-Projektes ›Erlebnisraum Schloss Burg – Marketing‹:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung



Kontakt

Schloss Burg a/d Wupper
Schlossplatz 2
42659 Solingen

Tel. +49 (0)212.24 226-26
Fax +49 (0)212.24 226-40
info@schlossburg.de

www.schlossburg.de

Besuchen Sie uns doch auch mal auf Facebook.

Hinweis: Die Innenräume der Schlossanlage (inkl. Museum) sind nicht ebenerdig zu erreichen. Ein barrierearmer Zugang zum Burghof ist vom Grabentor aus möglich.

Öffnungszeiten

Sommerzeit
(Ende Feb. bis Anfang Nov.)
Mo 13–18 Uhr
Di–So 10–18 Uhr

Winterzeit
(Anfang Nov. bis Ende Feb.)
Di–Fr 10–16 Uhr
Sa & So 10–17 Uhr
montags geschlossen

Weihnachtsferien in NRW:
tägl. 10–17 Uhr
24.|25.|31.12. geschlossen